Auszug aus den GFG-Eckpunkten des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

„Eckpunkte für das Gemeindefinanzierungsgesetz 2024 - GFG 2024 -

1. Ausgangslage

Nach der diesjährigen Mai-Steuerschätzung beträgt die originäre Finanzausgleichsmasse rund 15,166 Milliarden Euro und liegt damit rund 167 Millionen Euro über der originären Finanzausgleichsmasse aus dem GFG 2023 (14,999 Milliarden Euro).

….

Die Finanzausgleichsmasse des GFG 2023 speist sich damit aus zwei Quellen:

1. Obligatorischer Steuerverbund

Das Land beteiligt die Kommunen mit 23 Prozent (Verbundsatz) an seinem Anteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Umsatzsteuer.

2. Fakultativer Steuerverbund (freiwillige Leistung des Landes)

Ferner beteiligt das Land die Gemeinden und Gemeindeverbände in Höhe des Verbundsatzes an vier Siebteln seiner Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer.

Das Aufkommen aus dem fakultativen Steuerverbund soll dabei auch künftig für kommunale Zwecke verwendet werden. Im Ergebnis werden damit auch im GFG 2024 für kommunale Zwecke 392 930 056 EUR mehr zur Verfügung stehen.

Zur Meisterung der Herausforderungen der kommunalen Altschuldenproblematik werden diese Mittel am Aufkommen der Grunderwerbsteuer in Höhe von 460 Mio. EUR (Ausnahme: GFG 2024 mit einem hälftigen Vorwegabzug von 230 Mio. Euro) künftig als Vorwegabzug aus dem GFG zur Finanzierung einer Altschuldenlösung verwendet. Dabei garantiert das Land in den Gemeindefinanzierungsgesetzen, in denen das Aufkommen (23 v.H. von 4/7teln) den Betrag von 460 000 000 EUR nicht erreichen sollte, eine Aufstockung aus dem Landeshaushalt bis zur Höhe von 460 000 000 EUR.

Damit ist sichergestellt, dass unabhängig von der Volatilität der Grunderwerbsteuer in jedem GFG ohne Einschränkung des grundgesetzlich gebotenen originären Steuerverbundes die erforderlichen Mittel in Höhe von 460 Mio. EUR (Ausnahme: GFG 2024 mit einem hälftigen Vorwegabzug von 230 Mio. Euro) zur Finanzierung von 50 v.H. der zum 31.12.2022 aufgelaufenen und über einem Sockelbetrag von 100,00 Euro/Einwohner Liquiditätskredite im Volumen von 9,85 Mrd. EUR, die vom Land übernommen werden, finanziert werden können.

Zudem wird das Land die Bundesentlastung beim Länderanteil an der Umsatzsteuer weiterhin für die Kommunen einsetzen. Dies bedeutet für das GFG 2024 zusätzlich 215.000.000 EUR.

Diese weiterhin erfolgende Einbringung dieser freiwilligen Zusatzmittel des Landes ist angesichts der gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen der Kommunen in den genannten Bereich geboten.

Das Investitionsprogramm für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen mit einem Volumen von mindestens 6 Milliarden Euro ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Die Abfinanzierung der hiermit verbundenen Finanzmittel erfolgt durch einen Vorwegabzug zulasten der Allgemeinen Investitionspauschale in Höhe von 300 Millionen Euro jährlich über einen Zeitraum von 40 Jahren (Ausnahme: GFG 2024 mit einem hälftigen Vorwegabzug von 150 Mio. Euro).

Die danach im Folgenden ermittelten Zuweisungsbeträge basieren dabei zunächst auf den Einnahmeerwartungen des Landes nach der Mai-Steuerschätzung 2023 und sind nicht endgültig, da sich die Referenzperiode für den Steuerverbund auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 (Verbundzeitraum) bezieht.

…

Der Betrag in Höhe von insgesamt 1 491 804 400 Euro wird über die Tilgungszeit des NRW-Rettungsschirms (50 Jahre) nunmehr mit jährlich 29 836 000 Euro dem Landeshaushalt wieder zugeführt. (Anlage 1, Spalte 4, Zeile 29).

Ein weiterer Vorwegabzug dient der im Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis `90/Die Grünen vereinbarten Lösung der kommunalen Altschuldenproblematik in Nordrhein-Westfalen. Die Mittel werden zur Finanzierung der Schuldendienstausgaben verwendet, die im Zusammenhang mit der Rückführung der von den Kommunen übernommenen Altschulden entstehen. Für den Altschuldenabbau ist ein Zeitraum von 40 Jahren vorgesehen.

Die hierfür benötigten jährlichen Beträge in Höhe von 460 Millionen Euro werden für das GFG 2024 zunächst nur hälftig in Höhe von 230 Millionen als Vorwegabzug mindernd berücksichtigt, da zum einen eine gesetzliche Regelung zum 1. Januar 2024 in Kraft treten soll, aber die technische Umsetzung zur Übernahme von kommunalen Liquiditätskrediten in die Landesschuld voraussichtlich erst zum 01.07.2024 erfolgen kann.

….

Anlage 1 -Eckpunkte GFG 2024

Ableitung der Finanzausgleichsmasse 2024

	Zeile	Steuerverbund 2023**) Euro	Steuerverbund 2024***) Euro	Veränderung zu 2023**) absolut	Veränderung zu 2023**) %
1	2	3	4	5	6
Obligatorischer Steuerverbund					
Gemeinschaftsteuern					
* Lohnsteuer	1	19 323 092 813	20 959 583 594	1 636 490 781	8,47
* veranlagte Einkommensteuer	2	6 660 474 776	6 382 937 154	- 277 537 622	-4,17
* Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	3	3 273 984 952	2 458 407 527	- 815 577 425	-24,91
* Körperschaftsteuer	4	4 204 436 923	3 801 902 507	- 402 534 416	-9,57
* Umsatzsteuer	5	23 193 389 326	23 024 006 832	- 169 382 494	-0,73
* Einfuhrumsatzsteuer	6	7 908 198 034	9 431 329 169	1 523 131 135	19,26
* Abgeltungssteuer	7	812 793 520	629 012 369	- 183 781 151	-22,61
Fakultativer Steuerverbund		**65 376 370 344**	**66 687 179 152**	**1 310 808 809**	**2,01**
* Grunderwerbssteuer (4/7 Anteil)	8	2 363 567 177	1 708 391 548	- 655 175 629	-27,72
Summe Verbundsteuern	9	**67 739 937 521**	**68 395 570 700**	**655 633 179**	**0,97**
Bereinigung Verbundsteuern (§ 2 Abs. 2 GFG)					
* Länderfinanzausgleich	10	294 900 000	448 500 000	153 600 000	
* Familienleistungsausgleich	11	- 877 231 000	-1 048 013 400	- 170 782 400	
* Entlastungsausgleich Ost/ (Hartz IV)	12	57 809 500	27 699 000	- 30 110 500	
* Spielbankabgabe	13	- 12 942 500	- 12 928 500	14 000	
* Kompensation Betriebskosten KiFöG	14	- 182 272 100	- 182 076 400	195 700	
* Kompensation Steuervereinfachungsgesetz 2011	15	- 17 890 000	- 17 880 000	10 000	
* Umsatzsteuerkorrektur der Bundesmittel für Asylbewerber	16	- 102 500 000	- 135 681 000	- 33 181 000	
* 1 Mrd. Euro Entlastung Kommunen Länderanteil Ust	17	- 215 775 000	- 215 475 000	300 000	
* Ust statt Entflechtungsmittel	18	- 560 837 300	- 560 235 000	602 300	
* Weiterentwicklung Qualität Kita	19	- 429 950 000	- 107 475 000	322 475 000	
* Pauschale an Länder für Flüchtlingszwecke	20	- 26 975 000	0	26 975 000	
* Pakt für den Rechtsstaat	21	0	- 23 727 000	- 23 727 000	
* Pakt für den Öffenlichen Gesundheitsdienst	22	- 10 800 000	- 75 500 000	- 64 700 000	
* Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona"	23	- 194 777 100	- 46 375 500	148 401 600	
* Entlastung für die Flüchtlinge aus der Ukraine	24	- 246 171 400	- 184 628 600	61 542 800	
* Leistung von zusätzlichen Flüchtlingsausgaben	25	0	- 323 100 000	- 323 100 000	
Verbundgrundlagen insgesamt	26	**65 214 525 621**	**65 938 674 300**	**724 148 679**	**1,11**
Verbundsatz (v.H.)	27	**23,00**	**23,00**		
originäre Finanzausgleichsmasse (aufgerundet)	28	**14 999 340 900**	**15 165 895 100**	**166 554 200**	**1,11**
Rückführung der Corona-Kreditierung	29		**- 29 836 000**	**- 29 836 000**	
Vorwegabzug, Voraberhöhung (§ 3 GFG)					
* Tantiemen	30	- 11 716 000	- 9 071 000	2 645 000	
* Bundesentlastung Länderanteil Ust für Kommunen ab 2018	31	215 400 000	215 000 000	- 400 000	
* Kommunale Altschuldenlösung	32	0	- 230 000 000	- 230 000 000	
verteilbare Finanzausgleichsmasse A (Grundlage zur Berechnung der Zuweisungen, außer IVP Allgemein)	33	**15 203 024 900**	**15 111 988 100**	- 91 036 800	**-0,60**
* Investitionsprogramm für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen (zu Lasten IVP allgemein)	34	0	- 150 000 000	- 150 000 000	
verteilbare Finanzausgleichsmasse B	35	**15 203 024 900**	**14 961 988 100**	**- 241 036 800**	**-1,59**

**) Ist 10/21-09/22

***) Ist 10/22- 04/23 zzgl. Mai-Steuerschätzung für 05/23-09/23